

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 46

Artikel: In Schaufenstern gelesen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Schauspielhaus aufgeschnappt

Zum neuen Saisonprogramm des Zürcher Schauspielhauses gehört Luigi Pirandello's modernes Drama: «Sechs Personen suchen einen Autor.» In der Pause witzelte einer, er wüßte auch noch einen Titel für ein Theaterstück: «Sechs Personen suchen ein Auto.»

Im Teenager-Café gesagt

Ein paar Mädchen diskutieren über die kürzlich gestartete Aktion der Zürcher Gesundheitsdirektion, welche über die Gefahren des Rauchens aufklärt. Da erzählt ein Backfisch:

«Mein Bruder hat sich einmal mit der ganzen Klasse an der Mittelschule einen warnenden Film über Lungenkrebs angesehen. Dabei ist ihm so übel geworden, daß er in den Korridor hinausging und eine Zigarette rauchte, um sich zu beruhigen.»

In Schaufenstern gelesen

«Die allerschönste Nachricht stammt / bestimmt aus dem Zivilstandamt.»

«Begrüße fröhlich jeden Morgen / Mach dir am Abend keine Sorgen / Freu dich des Lebens hier auf Erden / Dann wirst du 100 Jahr' alt werden.»

«Sei allegro im Entschließen / und adagio im Genießen!»

Fürs Geburtstagskind in der zweiten Lebenshälfte: «Es steigt die Qualität der Ware – noch ständig mit der Anzahl Jahre.»

Für den sich Rundenden: «Der schönste Abschnitt kommt erst jetzt / wenn man ein bißchen Fett ansetzt.»

Im Theater gehört

Im heitern Bühnenstück «Miss Pessi», mit Ines Torelli, Eduard Huber, Paul Bühlmann und andern im Zürcher Bernhardtheater gegeben, fallen die Sätze:

- «Wäme vom Tüüfel redt, dänn telefoniert er.»
- «Verprügle deine Frau täglich, auch wenn du keinen Grund dafür weißt. Sie weiß ihn.» (Chinesisch)
- «Es git nüt Gföörlichs als Journalischte, wo nüt z trinke überchömed.»

Im Schulhaus entdeckt

Im neuen «Staudenbühl»-Schulhaus in Zürich steht auf jeder Zimmertür ein Sprichwort. Turnhalle Garderobe: «Wäns uf d Grössi a-chäm, so würd e Chue en Haas erlauffe.» Singsaal: «Chlini Vögeli chönd d Schnääbeli au wyt uuftue.» Lehrerzimmer: «Die einte mached Schöchli, die andere verzettleds wider.» Anderswo: «Wo's Bruuch isch, lait mer d'Chue is Bett.» Ferner: «De Hetti und de Wetti händ nie nüt ghaar.»



Winterolympiade 1976 in Zürich?

So gut wie de Gaulles Bobbahn in Grenoble wäre Sigi Widmers Zürcher Loipe noch alleweil!